

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Ist Jemand krank unter euch,
so rufe er die Priester der
Kirche zu sich.“ Jakob. 5, 14.

Geliebte in Christo Jesu!

Wenn wir das Evangelium vom letzten Sonntage nach Pfingsten lesen oder lesen hören, das Evangelium vom Ende der Welt, von der Auferstehung der Todten und dem allgemeinen Gerichte, so ergreift es gewiß Jeden in der innersten Seele, wie kaum etwas Anderes so. Und doch, meine ich, gibt es etwas, das noch mehr ergreift und auch noch wichtiger ist, als der jüngste Tag der Welt, nämlich der jüngste Tag unseres Lebens, der Sterbetag; denn an diesem Tage wird schon unser Schicksal für die ganze Ewigkeit entschieden und wird daran am allgemeinen Gerichtstage nichts mehr geändert. Vom Sterben, vom gut oder schlecht Sterben hängt Alles ab, die ganze glückselige oder unglückselige Ewigkeit. Und damit man gut sterbe, was denn thun? Vorher gut leben, echt christkatholisch leben. Ueber das echt christkatholische Leben wirst du doch, liebes Christenvolk von Stadt und Land, oft und eindringlich genug belehrt und wir übergehen das. Etwas aber sei genannt, was auch recht viel zum guten Sterben beitragen kann: das Kranksein und das rechte Verhalten in der Krankheit. Wie denn in der Krankheit sich verhalten? Dazu scheint der heil. Apostel Jakobus die rechte Anweisung in den Worten zu geben: „Ist Jemand krank unter euch, so rufe er die Priester der Kirche zu sich.“¹⁾ d. h. der Kranke soll bei der katholischen Kirche Hilfe und Trost . . . suchen, oder: katholisch krank sein soll er, dann wird er

¹⁾ Jakob. 5, 14.